

Presseinformation, 8. März 2019

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln 9. – 14. April 2019 in Dortmund

Von den 1950ern bis in die Post-Apokalypse

Das Programm des Frauenfilmfestivals 2019 in Köln

Vom 9.-14. April findet das 36. Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln statt. Das Thema, das Dr. Maxa Zoller für die erste Ausgabe unter ihrer Leitung gewählt hat, lautet BILDERFALLEN – Tarnung, Täuschung, Maskerade. Das Hauptprogramm mit rund 100 historischen und aktuellen Filmen, Konzerten und Performances findet in Dortmund statt. Aber auch in Köln können sich die Zuschauer*innen auf eine variantenreiche Auswahl freuen, die an verschiedenen Spielorten gezeigt wird.

Vier extrem unterschiedliche Langfilme, eine Super 8-Filmreihe mit Amateurfilmen der 1950er bis -80er Jahre und eine Diskussionsrunde zum Thema Gender und Diversität stehen auf dem Programm. Besucher*innen aus Köln sind natürlich herzlich eingeladen, einen Abstecher nach Dortmund zu unternehmen um das komplette Festivalprogramm wahrzunehmen.

Das Schulfilmprogramm präsentiert vom 9.-12. April im Filmforum NRW Filme für Schüler*innen aller Alters- und Schulformen zu den Themen Freundschaft, Erwachsenwerden, Selbstverwirklichung oder der Umgang mit Hate Speech und Cybermobbing.

Launch der Filmreihe mit ifs internationale filmschule köln

Die internationale filmschule köln lädt das Frauenfilmfestival zu einer ganzjährigen Zusammenarbeit für 2019 ein. Unter *ifs begegnungen* wird das IFFF Dortmund | Köln in diesem Jahr eine Reihe von Filmen zum **Thema Gender & Diversität** in Köln anbieten. Das Problem des Mangels an Diversität im deutschen Kulturbereich betrifft auch die Hochschulen. Die gemeinsame Filmreihe ist ein Baustein, der einer monokulturelle Bildungslandschaft entgegnen wird.

Auftakt der Filmreihe ist RAW (FR/BE 2016, 98'). Julia Ducournau inszeniert die Coming-of-Age-Wirungen ihrer Protagonistin mit einer starken Bildsprache als nervenaufreibenden, kannibalistischen Horrorfilm.

Sonderprogramm für Kleinkinder und Eltern

Früh üben sich die Cineast*innen von morgen. Bei unserem besonderen Angebot für Kita- und Vorschulkinder ab 4 Jahren können sie gemeinsam mit ihren Eltern ein altersgerechtes und medienpädagogisch konzipiertes Kurzfilmprogramm erleben. So sollen schon die Aller kleinsten in ihrer Medienkompetenz gestärkt werden.

Sa 13. April 11.30 Uhr NRW Filmforum im Museum Ludwig

Das melancholische Mädchen

In DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN (D 2019, 80') lässt Susanne Heinrich ihre Protagonistin – eine depressiv-zynische Schriftstellerin mit Schreibblockade – durch stilisierte Settings lustwandeln, auf der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit oder dem ersten Satz des zweiten Kapitels. Was maniert klingt, verwandelt die Regisseurin in einen gleichermaßen lustigen wie philosophischen Spaziergang durch die psychologischen Abgründe des Neoliberalismus.

Do 11. April 20 Uhr Kunsthochschule für Medien

In search...

Beryl Magoko verarbeitet als Betroffene und Protagonistin mit IN SEARCH... (D 2018, 90') das Thema der weiblichen Genitalverstümmelung als Suche nach dem eigenen Selbst. Seit seiner Premiere im November wurde der Dokumentarfilm bereits mit vier internationalen Preisen ausgezeichnet. Wir präsentieren den Abschlussfilm der beiden KHM-Absolventinnen Beryl Magoko (Regie) und Jule Katinka Cramer (Bildgestaltung) in Kooperation mit *medica mondiale e.V.* und der Kunsthochschule für Medien Köln.

Im Anschluss an die Vorführungen spricht Sybille Fezer, Geschäftsführerin für internationale Programme bei *medica mondiale e.V.*, mit Beryl Magoko und Jule Katinka Cramer.

Fr 12. April 20 Uhr NRW Filmforum im Museum Ludwig

Horror Double Feature

Zwei fantastische Genrefilme sind als Doppelpaket im Filmforum zu sehen: Was bleibt von der Welt nach einer Zombie-Apokalypse? Wenn es nach Carolina Hellsgård geht, liegen die letzten Refugien der Menschheit in Jena und Weimar – ausgerechnet. In ihrem Film ENDZEIT (D 2018, 90') finden sich Vivi und Eva zwischen diesen Städten schutzlos auf freiem Feld wieder. Wohl oder übel müssen sie gemeinsam den Kampf gegen die Untoten aufnehmen...

Das wilde Stück deutschen Genrekinos wird perfekt ergänzt durch Cindy Shermans einzigen Spielfilm OFFICE KILLER (USA 1997, 80'). Dorine Douglas mutiert von der grauen „Büromaus“ zur Rächlerin, die erst versehentlich, dann immer intendierter Kolleg*innen und Pfadfinder*innen meuchelt, bis sie schließlich das Haus der Mutter anzündet und sich einen neuen Job sucht. Feministische Horrorklassiker.

Sa 13. April ab 20 Uhr NRW Filmforum im Museum Ludwig

Café Kosmos – Super 8-Filme

Historisch wird es im Kurzfilmprogramm CAFÉ KOSMOS. Das in Kooperation mit Interkultur Ruhr entstandene Programm wirft einen Blick auf das Ruhrgebiet der 1950er bis 80er Jahre. Zeitgenössische Zeugnisse von Amateurfilmer*innen werden in Köln in Kooperation mit der Akademie der Künste der Welt präsentiert. Die Spanne reicht von subversiv entfesselten Szenarien im Partykeller bis zum inszenierten Standardtag der heterosexuellen Kleinfamilie und ist eine neue Annäherung an die Geschichte des Ruhrgebiets.

Mi 17. April 20 Uhr Lichtspiele Kalk

Wir danken unseren

Förderern und Unterstützern

Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund, Stadt Köln, Film und Medienstiftung NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Sparkasse Dortmund, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren

Glauerdt GmbH

Mobilitätspartnern

Raben Trans European Germany GmbH, Metropolrad Ruhr

Kontakt Presse:

Stefanie Görtz | Maxi Braun, presse@frauenfilmfestival.eu, 0231-5025162

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

c/o Kulturbüro Dortmund

Küpperstrasse 3

44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu

facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/

twitter.com/frauenfilmfest

instagram.com/frauenfilmfestival/